

1637 Juli 13.

A

MEMORIAL "USSGEBNEN GELDTS DER 200 GL SO HERR CUSTOR [DES STIFTS ZURZACH, DER AUS BAAR GEBÜRTIGE GOTTHARD SCHMID] ZALT", [AUFGEZEICHNET VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN<sup>1</sup>]<sup>2</sup>

"Jn die Rathstuben [im Rathaus in Baden?] den h gesanten und Ampts Lüthen für 19 Personen	38 Kr.
Zurzach:	
Jm Sakh Rathstuben <sup>3</sup>	34 Kr
für mich [Zurlauben], Und gspanen	4 Kr
Herr Burgermeister [und Tagsatzungsgesandter von Zürich, Salomon <b>Hirzel</b> ]	6 Kr.
Herr Schulthess [und Tagsatzungsgesandter von Bern, Franz Ludwig von <b>Erlach</b> ]	6 Kr.
[Alt] Landtvogt [des Amtes Rothenburg und Tagsatzungsgesandter von Luzern, Johann Jakob von] <b>Son[n]e[n]berg</b>	6 Kr.
h Landtvogt [der Grafschaft Baden, Hans Bernhard] Schmidt [=Schmid]:	5 Kr.
h Statthalter [und Tagsatzungsgesandter von Zürich, Hans Rudolf] Raan [=Rahn].	8 Kr.
h [alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Alfons von] <b>Sonnenberg</b> [- dieser amtete von 1635 bis 1637 -].	8 Kr
h Landtammann [und Tagsatzungsgesandter von Schwyz, Diethelm] <b>Schorno</b>	8 Kr.
[Alt] Landtammann [von Stadt und Amt Zug, Beat II.] Zur Louben.	8 Kr.
Den Dienern	4 Kr
Dem [Landschreiber-]Substituten [der Grafschaft Baden?] undt den Poten Zusammen	1 Kr.
<hr/> S.a	98 Kr
Ustheilt den 13ten Julj 1637.	
Rest für mich	2 Kr:
hab mehr Arbeit gehabt Alss Alle Andere ...	
Jtem h Burgermeisters [Hirzel] Dienern	
Jtem noch einem von Luzern Jedem 1 gl:	2 gl."

1) Beat II. Zurlauben befand sich damals als einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug an der Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 in Baden, s. EA V 2, 1041 (Nr. 823).

2) Diese Ausgaben Schmidts sind in folgendem Zusammenhang zu sehen: Eine Abordnung der Schirmorte des Stifts Zurzach - darunter auch Beat II. Zurlauben - war im Namen der in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten Orte von der Jahrrechnung nach Zurzach gereist, um in einem Streit zwischen Kustos Schmid und Chorherr Johann Jodok **Küng** einer- und dem Flecken Zurzach andererseits zu vermitteln. Dabei ging es um den Aus- bzw. Neubau von im Flecken Zurzach gelegenen Gebäulichkeiten, s. Zurlaubiana AH 130/45 spez. Anm. 2.

3) Das vorgehende Wort ist durchgestrichen.

AH 137, 184 und 189 - Blatt 184<sup>v</sup> und 189<sup>v</sup> leer

## 148

1641 [n. Juni 28.]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER SEINE STREITIGKEITEN MIT DEM ZUGER STADT- UND AMTS-  
RAT, WOLFGANG WICKART]<sup>1</sup>

- "[1.] [Der alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Stadt- und  
Amtsrat Wolfgang] W[ickart] habe dem Hans Landtwingen [=Landtwing]  
Banwalter [der Stadt Zug] da er Jnn gleidet dz [der Rats-]Sekhel-  
m[eister von Stadt und Amt Zug, Georg] **Sidler** Jn 100 claffter holz  
Jm wald abghauwen gsagt Sölle schwygen  
hoc ab Cap: [Kaspar] **B[randen]berg** genere [- dieser war mit Zur-  
laubens Tochter, **Maria Magdalena** Zurlauben, verheiratet -].
- [2.] Jtem Zum Landtschr[eiber Adam] **Signer** gredt: dass eben herr  
vatter sälig [der 1629 verstorbene Zuger Stadt- und Amtsrat **Kon-  
rad III.** Zurlauben] der erste gsyn sye So bürgerlichen Rathds[?]²  
gsyn: und den Anfang gemacht: und er habe die burger schafft ver-  
tröst er wolle vohn ohrten woll ussbringen wass ... [den Besuch  
der] Jarrechnung [- 1641 fand diese vom 30. Juni bis 23. Juli in  
Baden statt -]³ belangt [- Libell/Libelhandel!-], aber es werde  
noch darzuo khommen müessen dass man die Zurlaubischen Erben. umb  
allen kosten [- Trölen! -] annemme ...  
haec a supradicto Archiscriba [Signer] in praesentia [von Stadt-  
und Amtsrat Johann Jakob] **Kolin** und Secretarij [wohl der Stadt-  
schreiber Beat Konrad **Wickart** gemeint]
- [3.] N.<sup>a</sup> Similia Jam ante ...[?]⁴ [der alt Seckelmeister der Stadt  
Zug, Johann Jakob II.] **Muos** ante communitatem [die Gemeindever-  
sammlung gemeint] proposuit.
- [4.] Durch den Underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] hab ich  
Jn anreden lassen mier die brieff, und sachen So hinder den Stab-  
führer [der Stadt Zug] gehörendt Zuo überliferen sagt Zuo Jm Ja  
welle sy ettwan Zesamen suochen und mier schikhen. Geschach ettwan  
14 tag nach der Landtsgemeindt [vom 5. Mai 1641]
- [5.] Widerumb den 20ten Junj: durch [den] Underweybel angredt, so  
sagt er es sye nüt dz mich nütze, wass die [von der Stadt Zug neu-  
erbaute] Rüssbrugg [bei Sins] beträffe welle er die schrifften be-